



## Thomas Harlan: Wandersplitter

D 2007, R: Christoph Hübner, 96min.

Freitag 06.12. 20:30 Uhr



Der biografische Dokumentarfilm Wandersplitter lebt sowohl von seiner behutsamen Inszenierung wie von der einzigartigen Erzählweise und Sprachmächtigkeit seines Protagonisten Thomas Harlan. Als Sohn des bekannten Regisseurs Veit Harlan erzählt Harlan eine „Anti-Biografie“, die gleichzeitig auch eine parallele Geschichtserzählung der frühen Bundesrepublik Deutschland umfasst. Ein Film, der die Imaginationsfähigkeit des Zuschauers in nur selten zu findender Weise herausfordert. Der Ort der Erzählung: Ein Lungenanatorium, in dem Thomas Harlan seine Erkrankung zu therapieren versuchte – mit direktem Blick auf den Obersalzberg: „Hitler hätte mich hier sehen können.“ Thomas Harlan verstarb im Oktober 2010.

Gast: Christoph Hübner, Regisseur

## Die Wohnung

D/IL 2011, R: Arnon Goldfinger, 97min.

Dienstag 17.12. 21:15 Uhr



Eine Wohnung in Tel Aviv – 70 Jahre lang hat Gerda Tuchler hier mit Ehemann Kurt gelebt, nachdem sie vor dem Holocaust aus Deutschland fliehen mussten. Bei der Wohnungsauflösung nach ihrem Tod findet ihr Enkel, der Filmemacher Arnon Goldfinger, unzählige Briefe, Fotos und Dokumente, die von der engen Freundschaft der jüdischen Großeltern mit der Familie des SS-Offiziers Leopold von Mildenstein zeugen. Ein eindringliches Zeitdokument über das Schweigen und das Potential beharrlichen Nachfragens.

Gast: Linde Apel, Werkstatt der Erinnerung, Forschungsstelle für Zeitgeschichte